

Weniger Wettbewerb, mehr Miteinander

Es gibt zu wenig Vorschläge für die Sportlerehrung des Sportings Barsinghausen – neues Konzept in Planung

Barsinghausen. Der Sportring Barsinghausen, Dachverband der örtlichen Sportvereine, ehrt seit über dreißig Jahren Mannschaften sowie Einzelsportler nach einem festgelegten Kriterienkatalog. Erstmals gingen dazu von den knapp 40 Sportvereinen nur insgesamt 14 Meldungen ein – zu wenig für die Vergabe in den insgesamt sechs Kategorien. Als Konsequenz verkleinert der Sportring die diesjährige Sportlerehrung drastisch. Für das nächste Jahr soll ein neues Konzept her.

Die seit 1994 geltenden Richtlinien des Sportings Barsinghausen (SRB) für die jährliche Sportlerehrung haben erstmals dazu geführt, dass die rund 40 Barsinghäuser Vereine nur 14 Vorschläge für herausragende sportliche Leistungen aus ihren Reihen melden konnten. Die Voraussetzungen für eine Qualifikation richteten sich nach der Ranghöhe des Wettkampfes. „Bei einer Kreismeisterschaft muss man gewonnen haben“, gibt Martin Wildhagen aus dem Vorstand des SRB ein Beispiel. Bei einer Weltmeisterschaft reiche die Qualifikation zur Teilnahme aus.

Vor Corona habe die Zahl der Meldungen zwischen 50 und 60 gelegen, nach Corona seien die Zahlen auf 20 bis 30 zurückgegangen. Wildhagen vermutet zwei Gründe, weshalb die Zahl der Meldungen weiter schrumpf-



Die Zeichen stehen auf Veränderung: Diesmal werden die Medaillen bei der Sportlerehrung des Sportings Barsinghausen noch ausschließlich für sportliche Höchstleistungen vergeben.

FOTO: SPORTRING BARSINGHAUSEN

te. Einmal könnte das vergangene Jahr sportlich gesehen nicht so erfolgreich gewesen sein. Zuvor hätte man Olympia- und Weltmeisterschaftsteilnehmer unter den Barsinghäuser Sportlern gehabt. Zum anderen beobachtet er einen Trend in der Gesellschaft, der Leistungssport, Medaillen und Siege weniger wichtig nimmt. „Vielleicht ist allgemein der Trend: Sport ja, Wettkampf nein“, meint er. Der Fokus der Vereine liege inzwischen mehr beim Breitensport und es werde seltener an Wettkampfanstellungen teilgenommen.

Bisher gab es Ehrungen in den sechs Kategorien weiblich, männlich und Mannschaft, jeweils eine für Erwachsene und eine für die Jugend. Um eine Auswahl zu ermöglichen, hätten für jede Kategorie mehr als ein Vorschlag eingehen müssen. Es seien jedoch allein sechs für die Kategorie „Mannschaft“ bei den Erwachsenen eingegangen. Bei den Jugendlichen sei hingegen kein einziger für ein Mädchen eingegangen.

Im Namen des Sportings ließ Finanzvorstand Martin Wildhagen nun mitteilen, dass die Ehrung dieses Mal in kleinerem

Rahmen stattfinden werde. Die Entscheidung, wer Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres 2025 werde, würde der Vorstand fällen. Das sonst übliche Online-Voting, bei dem 2023 noch 12.000 Menschen mitmachen, entfällt. Die Nominierungen würden Anfang März bekannt gegeben. „Es wird, wie in den Vorjahren, Preise, Medaillen und Urkunden geben“, beruhigt Wildhagen. Die Preise hätten wieder einen Gesamtwert von rund 2500 Euro.

Gespart werde am Rahmenprogramm. Die Ehrungsveranstaltung sei nun am Vormittag des 11. April im Sporthotel Fuchsbachtal geplant. Hierzu würden nicht, wie zuvor üblich, alle Ratsvertreter eingeladen. Auch sollen nur diejenigen Vereine dabei sein, die einen Vorschlag einreichen konnten. Die Zahl der Teilnehmenden reduziere sich dadurch von 120 bis 150 Personen auf 30 bis 40. Verzicht werde auch auf das musikalische Beiprogramm sowie auf einen professionellen Moderator. „Das übernehmen wir selbst“, erläutert er.

Sein Vorstandskollege und erster Vorsitzender des VSV Hohenbostel, Uwe Ingenhaag, vermutet die gleichen Motive für den Rückgang der Vorschläge für die Sportlerehrung wie Wildhagen. Er will nun gemeinsam mit Vereinsvertretern eine Arbeitsgruppe bilden, um der Frage nachzu-

gehen, ob die Sportlerehrung in der bisherigen Form noch Sinn hat. Ingenhaag möchte weg von dem „knallharten Leistungskriterium“ zu anderen Bereichen, wo Menschen etwas erreicht haben. „Vielleicht eine Mischung aus leistungsbezogenen Kriterien und sozialen Komponenten“, überlegt er.

Nach seiner Beobachtung seien in den vergangenen Jahren immer dieselben Vereine in denselben Sportarten geehrt worden. Viele Bereiche seien außen vor geblieben. Als Beispiel nennt er die Judo-Sparten. Diese seien sehr erfolgreich, erfüllten aber bisher nicht die Kriterien für eine Ehrung. „Wir müssen das Ganze anders definieren, da muss eine andere Matrix drüber“, so Ingenhaag.

Manja von Hugo, Pressesprecherin des TSV Groß Munzel, berichtet, dass ihr Verein ebenso wie der VSV Hohenbostel keinen Vorschlag einreichen konnte. Die Zahl der Wettkämpfe werde weniger, weil die Kosten gestiegen seien und die Organisation sehr aufwendig sei. Zudem stünden immer weniger Ehrenamtliche zur Verfügung. „Sportlicher Erfolg ist ja nicht nur, oben auf dem Treppchen zu stehen“, so von Hugo. Sie schlägt vor, dass auch die Anzahl an Wettkampfteilnehmern gewertet wird oder wenn eine herausragende Leistungssteigerung errungen wurde.



Übergabe: Axel Espey überreicht Hanna Röwer vom Hospiz Barsinghausen das gesammelte Geld in Höhe von 1800 Euro.

FOTO: PRIVAT

Ortsvereine Kirchdorf übergeben 1800-Euro-Spende an Hospiz

Kirchdorf. Nachdem der Neujahrsempfang in Kirchdorf witterungsbedingt abgesagt werden musste, konnte der Kirchdorfer Ortsbeauftragte Axel Espey nun die Sammlung der Ortsvereine für das Jahr 2025 in Höhe von 1800 Euro an das Hospiz Barsinghausen überge-

ben. Hanna Röwer vom Hospiz nahm die Spende entgegen. Sie führte die Anwesenden zuvor durch den Anna-Forkedorfer Ortsbeauftragte Axel Espey nun die Sammlung der Ortsvereine für das Jahr 2025 in Höhe von 1800 Euro an das Hospiz Barsinghausen überge-

Verein sucht Lesementoren in Barsinghausen

Barsinghausen. Der Verein Mentor – Die Leselerhelfer Barsinghausen-Schaumburg setzt sich unter dem Motto „Keine Chance ohne Bildung“ für Kinder und Jugendliche in Schulen ein, die Unterstützung beim Lesen lernen benötigen. Der Verein sucht nun neue Unterstützerinnen und Unterstützer.

„Wissenschaffter und der Schirmherr Matthias Brodowy betonen, wie wichtig eine gute

Lesekompetenz mit Textverständnis für eine bessere Bildung ist“, teilt der Verein mit. Wer eine Stunde pro Woche Zeit hat, um zu helfen, meldet sich bei der Mentor-Vorsitzenden Ursula Barz per E-Mail an info@mentor-barsinghausen-schaumburg.de. Weitere Informationen finden Interessierte auf der Internetseite des Vereins unter www.mentor-barsinghausen-schaumburg.de.

ANZEIGE

Verstopfung Jede 4. betroffen

Sie können nicht regelmäßig auf die Toilette gehen, und wenn es doch mit dem Stuhlgang klappt, ist er schmerzhaft und langwierig? Mit der richtigen Ballaststoffkombination kann man gegensteuern.

Verstopfung zählt mittlerweile zu den häufigsten Verdauungsbeschwerden: Jede 4. Deutsche ist zumindest gelegentlich davon betroffen. Auf der Toilette geht dann oft gar nichts mehr. Und wenn doch, verursacht der harte Stuhl Schmerzen oder es bleibt das ständige Gefühl einer nicht vollständigen Darmentleerung zurück. Was kann man tun, damit es gar nicht so weit kommt?

HARTER STUHL – RASCH GEGENSTEUERN

Die Vorstufe einer Verstopfung ist in der Regel harter Stuhl. Auslöser dafür können ein mehrmaliges Aufschieben des Toilettengangs, etwa weil man bei der Arbeit aus Scham nicht das „stille Örtchen“ aufsuchen möchte sowie eine ballaststoffarme Ernährung (wie Weißbrot statt Vollkornbrot) sein. Gerade im stressigen Alltag ist es schwer, täglich ballaststoffreich zu kochen.

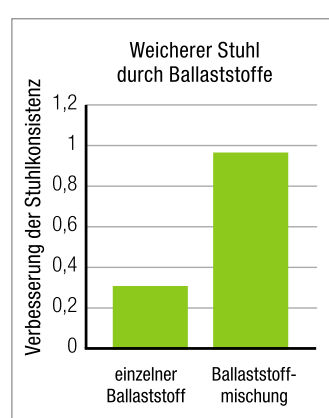
In jedem Fall lautet die Empfehlung, früh zu handeln, sodass es gar nicht erst zur Verstopfung kommt. Als

schnelle und praktikable Lösung empfehlen medizinische Leitlinien die Einnahme eines Ballaststoff-Präparates. Geprüfte Qualitätsprodukte finden Sie in der Apotheke.

WIE HELFEN BALLASTSTOFFE?

Anders, als der Name „Ballaststoffe“ vermuten lässt, sind sie keineswegs eine „Last“. Im Gegenteil: bei ausreichender Zufuhr regen sie durch ihren Quellereffekt rasch die Darmbewegung an und sorgen gleichzeitig wieder für eine normale Stuhlkonsistenz. Entscheidend ist hierbei jedoch, dass man sie schlau miteinander kombiniert. Denn

während einzelne Ballaststoffe wie zum Beispiel Flohsamen, Guarkernmehl oder Papayamus zwar bereits für sich allein genommen gut wirken, zeigen Studien, dass eine



Kombination unterschiedlicher Ballaststoffe den weit- aus besten Effekt bei hartem Stuhl erzielt.*

PFLANZLICHE INNOVATION AUS DER APOTHEKE

Das fruchtige Ballaststoff-Getränk Dr. Böhm® Darm aktiv enthält eine Kombination 5 verschiedener pflanzlicher Ballaststoffe (Flohsamen, Apfel, Pflaume, Gerstengras, Yaconwurzel). Diese unterstützt vor allem dank dem enthaltenen Flohsamen gleich dreifach:

1. Der Stuhl wird weicher und gleitfähiger
2. Die Darmaktivität wird angeregt
3. Die Darmentleerung wird erleichtert

Einen spürbaren Effekt merkt man bereits nach der Einnahme von 1–2 Sachets. Das bestätigt auch ein breit angelegter Produkttest unter Apothekenangestellten.** Tipp: Lösen Sie das Trinkpulver einfach in ca. 0,25 Liter Wasser auf und trinken es je nach Bedarf ein- bis zweimal täglich (am besten morgens und abends). Wer gerne etwas Abwechslung hat: Die Ballaststoffmischung schmeckt auch hervorragend in Joghurt.

GUT ZU WISSEN:

Wie alle Produkte der führenden österreichischen Apothekenmarke Dr. Böhm® wird auch Darm aktiv unter strengsten Qualitätsvorschriften mit hochwertigen Rohstoffen produziert. Bestehen Sie also auf das Original – falls noch nicht vorrätig, bestellt Ihre Apotheke Dr. Böhm® Darm aktiv für Sie.

*Christodoulides S et al. Systematic review with meta-analysis: effect of fibre supplementation on chronic idiopathic constipation in adults. *Aliment Pharmacol Ther* 2016; 44 (2): 103–16.
**PKA-Produkt-Test (PKAclub, 10/2023)

EMPFEHLUNG aus der Apotheke

Unterstützt die Darmtätigkeit
Flohsamen tragen zu einem weichen Stuhl bei und begünstigen eine normale Darmtätigkeit sowie Darmentleerung. Plus Gerstengras, Pflaume, Apfelfektin und Kümmel.

20 Sachets Trinkpulver | Nahrungsergänzungsmittel

PZN: 19251696 (6 Sachets)
PZN: 19105730 (20 Sachets)

Dr. Böhm® Darm aktiv

- ✓ Wohlschmeckende 5-fach Kombination aus pflanzlichen Ballaststoffen
- ✓ Leichte und regelmäßige Darmentleerung dank Flohsamen
- ✓ Spürbarer Effekt schon nach einem Tag**

Gut zu wissen: Dr. Böhm® ist seit über 55 Jahren die führende Apothekenmarke Österreichs. Das Familienunternehmen produziert exklusiv in Deutschland und Österreich.